

# „Beispielgebend für alle folgenden Einheiten“

**MARINE** Fregatte „Köln“ als erste Einheit ihrer Klasse außer Dienst gestellt – Patenschaft offiziell nach 103 Jahren beendet

Ein Stück Marinegeschichte ist auf unbestimmte Zeit zu Ende gegangen. Ehemalige finden künftig einen „Köln“-Traditionsraum auf dem Marinemuseumsschiff „Mölders“.

VON MICHAEL HALAMA

**WILHELMSHAVEN** – „Bei der Außerdienststellung heute schwingt sehr viel Wehmut mit.“ Hauptbootsmann Robert Meus war Erster Funkmeister auf der Fregatte „Köln“. Neun Jahre ist er auf

dem Schiff zur See gefahren. Mit der letzten Flaggenparade gestern war Schluss. „Die Köln ist für mich eine zweite Heimat gewesen“, sagt er. „Ich stamme aus Eisenhüttenstadt, 600 Kilometer von hier, da ist mir die Besatzung schnell zur Familie geworden. Nun komme ich in Rostock auf die Korvette ‚Magdeburg‘ und bin 300 Kilometer näher an meiner Heimatstadt.“ Aber das sei auch der einzige Vorteil. „Ich sehne mich schon nach der nächsten ‚Köln‘ und will dann sofort dort fahren!“

Mit diesem Wunsch steht der Hauptbootsmann wohl nicht alleine da. Neben den Besatzungsmitgliedern der vergangenen Jahre sind es auch die Freunde des Schiffes aus der Patenstadt Köln, die auf eine spätere Fortsetzung hoffen. Erst kürzlich war die Patenschaft beim Besuch einer Besatzungsdelegation von Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters offiziell beendet worden. Von der ersten „Cöln“ der kaiserlichen Marine bis gestern waren es fünf Schiffe mit diesem traditionsreichen Namen – und insgesamt 103 Jahre Patenschaft.

Diese Patenschaft zwischen den Rheinländern und der Fregatte war in den 27 Jahren durch Höhen und Tiefen gegangen. Lebendig gehalten wurde sie durch die Marinekameradschaften „Leuchtturm“ und „von 1891“ sowie ganz besonders vom Verein Freundeskreis Fregatte Köln. Treibende Kraft dahinter ist der Vorsitzende Peter Hemmersbach. Er machte es auch möglich, dass zur Außerdienststellung der Fregatte jeder Anwesende eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen konnte – in Form eines Buches und eines Sonderdruckes. Als Freundeskreis Marineschiffe Köln wollen die engagierten Männer und Frauen weitermachen und gewachsene Kontakte pflegen.

„Wir sind stolz darauf, dass die Besatzung den Namen Köln stets so gut in der Welt



Im Anschluss an die Nationalhymne, gespielt vom Marinemusikkorps Ostsee, ging es für alle von Bord der „Köln“. Beim Empfang im Festzelt gab es für viele ein Wiedersehen mit Ehemaligen „Köln“-Fahrern und Patenstadt-Vertretern. WZ-FOTOS: LÜBBE

vertreten hat“, sagt Kölns Bürgermeister Hans-Werner Bartsch. Er sei zuversichtlich, dass auch in Zukunft wieder ein Marineschiff den Namen „Köln“ tragen werde. Verteidigungsminister Thomas de Maizière habe in einem Schreiben mitgeteilt, dass dieser Name „mit hoher Priorität“ vermerkt sei.

Die Fregatte „Köln“ war am 19. Oktober 1984 in Dienst gestellt worden. Zwölf Kommandanten haben das Schiff geführt, exakt 714 351,3 Seemeilen hat die Fregatte in den Jahren zurück gelegt. Ende 2011 bewährten sich Schiff und Besatzung zuletzt beim Anti-Piraterie-Einsatz „Atalanta“. Hier überbrachte dann der neue – und letzte – Kommandant, Fregattenkapitän Kurt

Leonards, die schlechte Nachricht von dem anstehenden Aus der „Köln“. „Aufrecht und nicht deprimiert, sondern

konstruktiv“ habe die Besatzung dann die letzten Monate gearbeitet und ihr Schiff vorbereitet auf die Außerdienst-

stellung, so Leonards stolz. Das sei beispielgebend für alle folgenden Einheiten, die in den nächsten Jahren außer Dienst gehen werden. Der alte Leitspruch „Cöln kommt!“ zeige: Auf das Schiff sei immer Verlass gewesen, gerade auf dessen Besatzung.

Alle Ehemaligen finden künftig im Marinemuseum eine neue Anlaufstelle. An Bord des Museumsschiffes „Mölders“ wird ein Traditionsraum für die „Köln“ eingerichtet. Hier findet nicht nur das Schiffsarchiv einen würdigen Platz, sondern auch Andenken wie die Werftplakette, die ostafrikanische Holzfigur „Jambo“, eine Malung aus der Mechanik-Werkstatt oder Fotos, aber auch die letzte Heckflagge der Fregatte.



Sie prägten in all den Jahren den ganz besonderen „Köln-Geist“: Die Besatzungsmitglieder der Fregatte.

Anzeige

**Gestern und Heute** Folge 6  
 und  
 Wilhelmshaven in alten und neuen Bildern  
 präsentiert vom:  
 BAUVEREIN RÜSTRINGEN  
 Ihr Zuhause



### Machen Sie mit!

1x 500 €, 1x 250 €, 1x 100 €  
 und 7x 50 € zu gewinnen.

Ordnen Sie dieses Bild aus der 6. Folge der WZ-Beilage „Gestern und Heute – Wilhelmshaven in alten und neuen Bildern“ vom 21. Juli 2012 richtig zu. Die Hinweise finden Sie in den Bildunterschriften der Beilage.

Diese Beilage sowie den benötigten Gewinnspiel-Coupon (24. 7.) zum Einkleben des Bildes erhalten Sie in der WZ-Schalterhalle, Parkstraße 8.